

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)

der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen

am Dienstag, **11.03.2008**, 17:09 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

SprecherInnen und stellvertretende SprecherInnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Kirsten Faust (Vertretung für die Arbeitsgruppe 4), Wulf Greiling, Dr. Ursula Hoppe, Klaus Katzer (Vertretung für Herrn Rolf Weckesser), Oliver Knocke, Otmar Knüvener, Bettina Merschieve (Vertretung für Herrn Andreas Roters-Rüskamp), Maria Pinke (bis 19.20 Uhr), Franz-Josef Sauer, Sigrid Schneider (Vertretung für Frau Angela Möllers), Elisabeth Wibben,

von der Seniorenvertretung Münster

Heinz Hakenes

von der CDU-Fraktion

Richard-Michael Halberstadt (Vertretung für Herrn Franziskus-Pius Graf von Merveldt),

von der SPD-Fraktion

Marianne Koch,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Manfred Kehr (Vertretung für Frau Brigitte von Schoenebeck, bis 19.15 Uhr),

von der FDP-Fraktion

Matthias Gruber,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Elmar Niewöhner,

von der Verwaltung

Winfried Mörchen, Christa Reiffer,

für die Schriftführung

Doris Rüter,

Es fehlten:

Alex Engels, Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Ulrich Hohenbrink, Gabriele Marketh, Angela Möllers, Andreas Roters-Rüskamp, Brigitte von Schoenebeck, Rolf Weckesser,

zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder:

Frau Maria Albrecht, Frau Gisela Holtz, Frau Sabine Kollmann, Herr Burkhard Leydag, Herr Paul Rudnick,

GebärdensprachdolmetscherInnen:

Herr Matthias Sündermann, Herr Tom Temming, Frau Fritsche (Praktikantin von Herrn Temming)

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung:

- | | | |
|--------------------------|-----|--|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0056/2008</u>
IV | 3. | Einrichtung integrativer Lerngruppen an der Droste-Hauptschule Roxel ab dem Schuljahr 2008/2009 |
| <u>V/0108/2008</u>
IV | 4. | Umwandlung von städtischen Förderschulen in Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung |
| <u>V/0087/2008</u>
V | 5. | Modellprojekt "Wohnen für Hilfe" - Wohnpartnerschaften zwischen älteren und jungen Menschen - Abschlussbericht |
| <u>V/0095/2008</u>
V | 6. | Aktivitäten der Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf im Sozialamt der Stadt Münster |
| <u>V/0096/2008</u>
V | 7. | Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen: Bericht über die Entwicklung vom 01.07.2006 bis 31.12.2007 |
| | 8. | Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 9. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist |
| | 10. | Verschiedenes |

Zu Beginn der Sitzung erinnerte Frau Koch an Beate Holstein, Sprecherin der Arbeitsgruppe Freizeit, Sport, Kultur und Weiterbildung. Sie ist am 7. Februar 2008 verstorben. Die Anwesenden gedachten der Verstorbenen in Stille.

Punkt 1 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

2.1 Befragung des ZPE (Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste der Universität Siegen) zur Zuständigkeitsverlagerung der Eingliederungshilfe

Die KIB hat zu dem Fragebogen eine Stellungnahme an das ZPE geschickt. Diese Stellungnahme sowie die Stellungnahme der Regionalkonferenz zur Weiterentwicklung der Lebenswelten von Menschen mit geistiger Behinderung in Münster sind mit der Einladung zu dieser Sitzung verschickt worden.

2.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an den Rat vom 06.02.2008: „Integration vor Aussonderung“

In dem o.a. Antrag geht es um einen Ausbau des Gemeinsamen Unterrichts in der Primarstufe sowie eine Ausweitung des Gemeinsamen Unterrichts auf die Sekundarstufe I. Der Antrag wurde in der Ratssitzung am 13.02.2008 an den Hauptausschuss verwiesen.

2.3 Girls' Day 2008

In der Übersicht über Angebote zum Girls' Day 2008 im Internet (www.girls-day.de) sind 18 Angebote aus Münster als „rollstuhlgeeignet“ gekennzeichnet. Ferner werden behinderte Mädchen in der Münsteraner Angebotsübersicht dazu ermutigt, sich bei Interesse direkt an die Unternehmen zu wenden und zu erfragen, ob das Angebot barrierefrei ist.

2.4 Internetportal „Barrierefreier Tourismus Info“ (BTI)

Seit ca. einem Jahr gibt es im Internet das Portal „Barrierefreier Tourismus Info“ (BTI). Im Rahmen einer Online-Befragung werden Rückmeldungen und Anregungen zu dem Portal erbeten. Der Fragebogen kann unter <http://umfrage.barrierefreier-tourismus.info> abgerufen werden.

2.5 Veröffentlichungen

„Sprechende Hände – Wie kann ich mit meinen Händen reden?“ Das erste Gebärdensbuch speziell für Westfalenfleiß

Im Rahmen einer Projektarbeit von Christine Völler, Studentin an der Katholischen Fachhochschule NW, Abteilung Münster (KFH), ist ein spezielles Gebärdensbuch für Beschäftigte und Mitarbeiter von Westfalenfleiß entstanden. Es heißt: „Sprechende Hände – Wie kann ich mit meinen Händen reden?“ Das Gebärdensbuch wurde in Umlauf gegeben.

Broschüre „Häusliche Gewalt – Informationen für gehörlose Frauen“

Die Broschüre „Häusliche Gewalt – Informationen für gehörlose Frauen“, die ebenfalls im Rahmen eines KFH-Projektes entstanden ist, wird bundesweit nachgefragt. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat die Broschüre ebenfalls herausgegeben – mit einem angepassten Adressenteil für den Bereich des LVR.

Faltblatt „Barrierefrei zum Arzt“ – Anregungen für die Gestaltung barrierefreier Arztpraxen in NRW

Die Landesbehindertenbeauftragte hat das o.a. Faltblatt herausgegeben. Es wurde mit der Einladung verschickt. Frau Rüter kann bei Bedarf weitere Exemplare zur Verfügung stellen.

2.6 Termine/Veranstaltungshinweise

Umsetzung der EU-Busrichtlinie

Am 11.03.2008, 21.55 Uhr, wird im Rahmen des Berichtes aus Brüssel im WDR-Fernsehen über die Umsetzung der EU-Busrichtlinie berichtet. Dazu wird Herr Dr. Volker Sieger, Leiter des Institutes für barrierefreie Gestaltung und Mobilität, Stellung nehmen.

Programm zum Internationalen Frauentag

Das Programmheft zum Internationalen Frauentag in Münster enthält in diesem Jahr erstmalig Informationen zur barrierefreien Zugänglichkeit der Veranstaltungen. Frau Rüter wies u.a. auf folgende Veranstaltungen hin: Am 12.03.2008, 19.00-21.15 Uhr, bietet die Gruppe Frauen, Computer, Behinderung in der Maximilianstraße 13 eine Informationsveranstaltung an.

Am 12.03.2008 findet um 20.00 Uhr in den Räumen der Deutschen Rentenversicherung eine Informationsveranstaltung zum Thema „Frauen und Rente“ statt – mit Gebärdensprachdolmetscherin und FM-Anlage für schwerhörige Menschen.

Benefizkonzert von LIVE MUSIC NOW Münsterland

LIVE MUSIC NOW Münsterland e.V. bringt Musik zu Menschen, die nicht in Konzerte gehen können und fördert damit zugleich junge, besonders qualifizierte Musiker. Das nächste Benefizkonzert zur Unterstützung der Arbeit von LIVE MUSIC NOW ist am 30.03.2008 um 18.00 Uhr im Erbdrostenhof. Weitere Informationen sind im Internet unter www.livemusicnow.de nachzulesen.

Projekt „Polizei im Umgang mit Menschen mit Behinderung“ – Vorstellung der Ergebnisse

Am 11.04.2008, 13.00-14.30 Uhr, werden im Innenministerium NRW die Ergebnisse des Projektes der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Abteilung Köln, zum Thema „Polizei im Umgang mit Menschen mit Behinderung“ vorgestellt. Eine Einladung zu der Veranstaltung wurde ausgelegt. Frau Rüter hat den Projektbericht angefordert und wird ihn Herrn Greiling für die AG Stadtplanung und Verkehr zur Verfügung stellen.

Fachtagung „Psychiatrische Versorgungsstrukturen – Gegenwart und Zukunft“

Am 21.05.2008 führt der LWL in Münster eine Fachtagung zum Thema „Psychiatrische Versorgungsstrukturen – Gegenwart und Zukunft“ durch. Informationen zu der Veranstaltung sind im Internet unter www.lwl-psychiatrieverbund.de zu finden.

Punkt 3 der Tagesordnung V/0056/2008

Einrichtung integrativer Lerngruppen an der Droste-Hauptschule Roxel ab dem Schuljahr 2008/2009

Herr Mörchen stellte die Vorlage kurz vor und beantwortete Fragen der KIB-Mitglieder.

Frau Pinke begrüßte für die AG 1, dass ab Sommer 2008 erstmalig integrativer Unterricht in der Sekundarstufe 1 in Münster möglich ist und fragte, wie der weitere Ausbau erfolgen soll. Herr Mörchen informierte, dass es Ziel ist, zum 01.08.2009 an einer weiteren Schule eine integrative Lerngruppe einzurichten. Integrative Lerngruppen sollen an allen Schulformen entstehen und nicht auf die Hauptschulen beschränkt werden. Dadurch soll nach und nach das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Behinderungen unabhängig von der Schulform selbstverständlicher werden. Herr Kehr wies auf die Schwierigkeit hin, Schulen zu finden, die angesichts der nicht attraktiven Rahmenbedingungen bereit sind, integrative Lerngruppen einzurichten.

Zu der Frage, wie die Schülerinnen und Schüler für die erste Lerngruppe ausgewählt werden sollen, teilte Herr Mörchen mit, dass diese Entscheidung von der unteren Schulaufsicht getroffen wird, und zwar ausgehend von den jeweiligen Förderbedarfen der Kinder. Es soll keine Behinderungsart ausgeschlossen werden. Bei der Auswahl wird berücksichtigt werden, ob die Kinder ausgehend vom jeweiligen Förderbedarf an der Schule optimal gefördert werden können.

Die KIB stimmte der Vorlage einstimmig zu und empfahl dem Hauptausschuss folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt zu, dass an der Droste-Hauptschule Roxel ab dem Schuljahr 2008/09 aufbauend ein integrativer Hauptschulzweig (Jahrgänge 5 bis 10) eingerichtet wird. Eine integrative Lerngruppe wird ab dem 01.08.2008 zunächst in einer Klasse 5 angeboten.
2. Kosten/Folgekosten

- 2.1 Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die personelle und sächliche Ausstattung der integrativen Lerngruppen in den Haushaltsjahren 2008 ff. insgesamt folgende zusätzlichen Kosten entstehen:

Position	Betrag 2008	Betrag 2009	Betrag 2010	Betrag 2011	Betrag 2012	Betrag 2013
Investive Beschaffungen	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Schuletat	2.800 €	3.500 €	4.200 €	4.900 €	5.600 €	6.300 €
PK Soz. Päd./ freier Träger	11.000 €	26.400 €	37.400 €	52.800 €	52.800 €	52.800 €
gesamt	18.800 €	34.900 €	46.600 €	62.700 €	63.400 €	64.100 €

(Ab dem Haushaltsjahr 2013 entfallen die einmaligen Beschaffungen sowie die einmaligen Lehrmittel.)

- 2.2 Die erforderlichen Mittel werden im Haushaltsplan 2008 ff. zusätzlich bereitgestellt (vgl. Anlage).
- 2.3 Der Rat der Stadt Münster beauftragt die Verwaltung, mit einem freien Träger der Jugendhilfe über die Bereitstellung der notwendigen sozialpädagogischen Fachkräfte (2 x 0,50 Stelle) wegen Kostenerstattung zu verhandeln. Sollten die Verhandlungen nicht erfolgreich abgeschlossen werden können, werden nach vorherigem Bericht durch die Verwaltung zum 01.08.2008 und 01.08.2010 jeweils 0,5 Stellen EGr. 9 TVöD (VergGr. IVb BAT) im Stellenplan 2008 und 2010 eingerichtet.
- 2.4 Im Rahmen der Überarbeitung der Berechnungsgrundlagen für die Sekretariatsstunden wird auch die Ausstattung der Droste-Hauptschule Roxel mit Bezug auf die neu einzurichtende integrative Lerngruppe und ihren Status als erweiterte Ganztagschule geprüft.

Punkt 4 der Tagesordnung V/0108/2008

Umwandlung von städtischen Förderschulen in Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung

Herr Mörchen stellte die Vorlage kurz vor und beantwortete Fragen.

Auf Nachfrage bestätigte Herr Mörchen, dass der vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW vorgegebene Termin für die Antragstellung sehr kurzfristig ist. Die erforderliche Beteiligung der Schulkonferenzen kann bis zum 31.03.2008 erfolgen.

Einige KIB-Mitglieder wiesen darauf hin, dass es nur schwer vorstellbar ist, dass die Arbeit in den Kompetenzzentren kostenneutral aufgebaut werden kann. Herr Mörchen führte dazu aus, dass die Antragstellung eine Chance bietet, an der Gestaltung der Kompetenzzentren mitzuwirken und dann ggf. auch auf nicht gedeckte Finanzierungsbedarfe hinzuweisen.

Die KIB stimmte der Vorlage einstimmig zu und empfahl dem Hauptausschuss folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt beim Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW die Umwandlung
 - der Uppenbergschule, städtische Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung in ein Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung und
 - der Richard-von-Weizsäcker-Schule, städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in ein Teilkompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung

im Rahmen des von der Landesregierung NRW vorgesehenen dreijährigen Modellprojektes zur Einrichtung von Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung ab dem Schuljahr 2008/09 (01.08.2008) zu beantragen.
2. Die parlamentarischen Gremien sind im 2. Halbjahr 2008 über die Ausgestaltung der pädagogischen Konzepte der vorgenannten Schulen, die Beteiligung der allgemeinen Schulen sowie die in den jeweiligen Sozialräumen vorhandenen Unterstützungs- und Beratungsangebote, die den zukünftigen Kompetenzzentren zur Verfügung gestellt werden können, zu informieren.

Kosten/Folgekosten

Keine

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0087/2008**

Modellprojekt "Wohnen für Hilfe" – Wohnpartnerschaften zwischen älteren und jungen Menschen - Abschlussbericht

Frau Reiffer stellte die wesentlichen Inhalte der Vorlage kurz vor. Sie wies auch auf die Antwort der Verwaltung zur Anfrage der SPD-Fraktion zu der Vorlage hin – diese war mit den Unterlagen für die KIB-Sitzung verschickt worden.

Herr Knüvener teilte mit, dass die AG 2 sich mit der Vorlage beschäftigt habe und sich dafür ausspreche, dass das Projekt fortgeführt werde, allerdings unter Einbeziehung weiterer Zielgruppen und einer Ausweitung der Vermittlungsmöglichkeiten.

Herr Halberstadt informierte über die Beratung der Vorlage im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung und teilte mit, dass auch dort über eine Fortführung des Projektes gesprochen wurde, jedoch entschieden wurde, die vorliegenden Anträge in den Hauptausschuss zu schieben.

Frau Koch erteilte Herrn Dr. Bonn, der als Gast an der KIB-Sitzung teilnahm, das Wort. Herr Dr. Bonn informierte, dass er im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft (ASSVW) als beratendes Mitglied mitwirkt, und zwar auf Vorschlag des Runden Tisches „Senioren“. Im ASSVW habe er beantragt, dass Möglichkeiten der Fortführung des Projektes unter Einbeziehung neuer Zielgruppen und einer Ausweitung der Vermittlungsmöglichkeiten geprüft werden.

Frau Pinke sprach sich für eine Ausweitung der Zielgruppe auf junge Menschen mit Behinderungen aus. Frau Dr. Hoppe wies darauf hin, dass auch Menschen mit geistiger Behinderung berücksichtigt werden sollten.

Frau Koch schlug vor, sich dem bisher in den Ausschüssen vereinbarten Vorgehen anzuschließen und keine Anträge zu der Vorlage abschließend zu beraten, da dieses im Hauptausschuss erfolgen werde. Diesem Vorschlag schloss sich die KIB an.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0095/2008**

**Aktivitäten der Fachstelle Behinderte
Menschen im Beruf im Sozialamt der Stadt
Münster**

Frau Rüter stellte die wesentlichen Inhalte der Vorlage vor. Sie informierte ferner, dass die Beschäftigtenquote bei der Stadt Münster im letzten Jahr bei ca. 5,15 % lag (vorläufige Quote). Abschließend wies Frau Rüter auf das NRW-weite Förderprogramm „aktion 5“ hin. Informationen dazu gibt es im Internet unter <http://www.lwl.org/LWL/Soziales/integrationsamt/aktion5/>. Im Folgenden beantwortete Frau Rüter Fragen der Mitglieder.

Herr Leydag wies darauf hin, dass der neue Name der Fachstelle schwer lesbar ist und schlug eine Variante mit einem Satzzeichen oder dem Zusatz „für“ hinter Fachstelle vor.

Herr Knocke wies darauf hin, dass die Zahl der Kündigungen trotz des deutlichen Rückgangs weiter hoch sei. Herr Knüvener führte aus, dass seit Jahren ca. 500 schwerbehinderte Menschen in Münster arbeitslos sind und fragte, warum diese Zahl in etwa gleichbleibend ist. Frau Rüter teilte dazu mit, dass schwerbehinderte Menschen auch bei einer wirtschaftlich guten Lage im Vergleich zu nicht behinderten Menschen in der Regel stärker von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

Frau Dr. Hoppe wies darauf hin, dass die Arbeitslosigkeit bei den schwerbehinderten Menschen unter 25 Jahren sehr niedrig ist, allerdings in der Gruppe der Menschen ab 25 Jahre deutlich ansteigt. Gründe für die niedrige Zahl der unter 25-jährigen arbeitslosen schwerbehinderten Menschen liegen u.a. im teilweise längeren Schulbesuch sowie sich anschließenden beruflichen Maßnahmen.

Herr Sauer führte aus, dass das Inkrafttreten des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes teilweise die Kontaktaufnahme zu Betrieben erschwert habe und wertete vor diesem Hintergrund die hohe Zahl der Betriebsbesuche der Fachstelle als sehr positiv.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0096/2008**

**Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen:
Bericht über die Entwicklung vom 01.07.2006
bis 31.12.2007**

Frau Rüter informierte über die wesentlichen Inhalte der Vorlage und beantwortete Fragen der Mitglieder, u.a. zum Persönlichen Budget sowie zu den Gründen für den Rückgang der Fahrten.

Frau Dr. Hoppe wies darauf hin, dass die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer des Fahrdienstes in Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen sehr gering sei und schlug vor, den Fahrdienst dort bekannter zu machen. Frau Rüter wies darauf hin, dass alle Einrichtungen im Rahmen der Einführung der Eigenbeteiligung 2006 über den Fahrdienst informiert wurden und ferner eine Vertreterin für die Einrichtungen der Eingliederungshilfe im Fahrdienstbeirat mitarbeitet. Frau Rüter wird die Regionalkonferenz zur Weiterentwicklung der Lebenswelten von Menschen mit geistiger Behinderung in Münster über das Angebot des Fahrdienstes informieren.

Frau Rüter teilte mit, dass im Fahrdienstbeirat angeregt wurde, zu überprüfen, ob Personen von der Eigenbeteiligung befreit werden können, wenn sie Arbeitslosengeld II beziehen, aber mit ihrem Vermögen über den Vermögensfreigrenzen des Sozialgesetzbuches XII liegen.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 2

Das Protokoll der AG 2 vom 25.02.2008 wird mit der Niederschrift verschickt. In der Sitzung am 11.03.2008 hat die AG 2 sich u.a. mit der Berichtsvorlage zum Projekt „Wohnen für Hilfe“ beschäftigt. Die nächste Sitzung der AG 2 findet am 06.05.2008 statt (Thema: Psychiatrische Versorgung).

Arbeitsgruppe 5

Die AG 5 hat sich in ihrer Sitzung am 05.03.2008 mit den Plänen für die Bebauung der Stubengasse beschäftigt. Das Protokoll wird mit dieser Niederschrift verschickt.

Punkt 9 der Tagesordnung

Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist

Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Herr Greiling informierte, dass in der Sitzung am 26.02.2008 u.a. die Vorlage zur Sanierung der Hallenbäder in Hilstrup, Kinderhaus und Wolbeck beschlossen wurde.

Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

Herr Knüvener berichtete, dass in der Sitzung am 30.01.2008 die Entwürfe für das Landesmuseum vorgestellt wurden. Die Planungen sehen eine umfassende barrierefreie Gestaltung vor. Frau Koch bat Frau Rüter, nachzufragen, ob die vom Landesbehinderntenrat eingebrachten Anregungen zur barrierefreien Gestaltung berücksichtigt wurden.

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung

Frau Dr. Hoppe teilte mit, dass in der Sitzung am 27.02.2008 u.a. Vorlagen zu den Themen „Förderung von Maßnahmen der Jugendberufshilfe“ sowie „Bekämpfung der

Jugendarbeitslosigkeit“ beraten wurden.

Beirat der Arbeitsgemeinschaft Münster

Herr Sauer teilte mit, dass das Arbeitsmarktprogramm 2008 der Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS) inzwischen beschlossen wurde. Das Kapitel 3.4 des Programms „Behinderte Menschen i.S.d. § 2 SGB IX, Rehabilitanden/innen“ wird mit der Niederschrift verschickt.

Herr Sauer berichtete ferner, dass er den Leiter der AMS über die Idee der Zeitarbeit für behinderte Menschen informiert habe. Er teilte mit, dass er zu diesem Thema auch mit anderen Stellen im Gespräch sei (u.a. Integrationsamt des LWL). In diesem Zusammenhang wies er auf die erfolgreiche Arbeit der Füngeling Router GmbH in Köln hin. Eine kurze Information zu diesem Unternehmen wird den KIB-Mitgliedern mit der Niederschrift zugeschickt.

Im Folgenden berichtete Herr Sauer von der Tagung „Betriebliches Arbeitstraining und andere Wege der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen“, die im Rahmen der Initiative „Jobs ohne Barrieren“ am 4. und 5. März 2008 in Münster durchgeführt wurde. Er teilte mit, dass er dort eine Mitarbeiterin der Bundesagentur für Arbeit gebeten habe, sich dafür einzusetzen, dass Bescheide zukünftig auch in leichter Sprache verfasst werden.

Punkt 10 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Knocke berichtete über seine Beobachtungen, dass die Querungsfurt über den Prinzipalmarkt im Bereich der Salzstraße nicht genutzt werden konnte, weil die Busse an der Haltestelle Prinzipalmarkt zu weit vorgefahren waren. Herr Greiling teilte mit, dass die BusfahrerInnen darüber informiert sind, dass die Furt frei bleiben muss und vielmehr die parkenden Autos in dem Bereich öfter problematisch sind.

Herr Katzer erkundigte sich nach Reisebussen mit Rampen. Frau Holtz teilte mit, dass sie über eine entsprechende Liste verfügt, die sie Herrn Katzer zukommen lässt.

Herr Knüvener regte an, dass die Haltestelle im Bereich des Ludgeriplatzes mit einem Hochbordstein ausgebaut wird. Herr Greiling teilte mit, dass die Haltestelle umgebaut werden soll.

Herr Sauer informierte, dass das Sozialgerichtsgesetz geändert wurde und eine Kostentragungspflicht der Leistungsträger im Fall unterlassener Ermittlungen eingeführt wurde. Dadurch könnten die Verfahren auf Anerkennung einer Schwerbehinderung evtl. länger dauern, sofern die Behörden vor der Bescheiderteilung ggf. detaillierte Ermittlungen durchführen.

Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

gez.
Marianne Koch
Vorsitz

gez.
Doris Rüter
Schriftführung